

**Wussten Sie,
dass...?**

Die AIK in Fakten



eff-zett
das fachzentrum

... die Abteilung

Alimenteninkasso und

Bevorschussung 1971 die

erste Beratungsstelle der

damals 2-jährigen

Frauenzentrale Zug war?

... uns in den
Anfängen der Zuger
Stadtrat das **Büro**
des Friedensrichters
kostenlos zur
Verfügung gestellt
hat?

... die ALK seit 1971 **fünfmal**
in Zug **umgezogen** ist?

Unsere Standorte:

1971 **Graben 5** im alten Feuerwehrgebäude

ab 1981 Haus Zentrum **Zeughausgasse**

ab 1987 Stadthof an der **Baarerstrasse 11**

ab April 1999 bis Herbst 2003 **Tirolerweg 8**

ab 2003 **Lauriedstrasse 7**

seit März 2019 an der **Untermüli 7**

... im Jahr **1973 CHF 39'800**

Unterhaltsbeiträge

eingebraucht wurden und der

Betrag in **den letzten**

Jahren bis zu

CHF 4 Millionen

angestiegen ist?

... die **Fallbelastung** in den
letzten 50 Jahren **um das**
47-ig fache gestiegen ist?

1971 26 Fälle

2020 1230 Fälle

... die ALK in den
vergangenen Jahren ihre
Stellenprozente mehrfach
erhöhen durfte?

1990 Aufstockung auf **100%**

1995 auf **215%**

1996 auf **295%**

2001 auf **535%**

ab 2012 auf **560%**

... wir auch internationale

Inkasso Gesuche

bearbeiten?

30 Gesuche von 9 Länder



70 Gesuche an 20 Länder



... am 01. Januar 2022 die
Inkassohilfeverordnung
(kurz **InkHV**) in Kraft tritt und
die Inkassohilfe schweizweit
vereinheitlicht?

Scannen Sie den QR Code für mehr Informationen zur InkHV:



... die **erste Stellenleiterin Margaret Osterwalder** sich zum **Ziel** gesetzt hatte, erst zu demissionieren, wenn die erste Million an jährlich einbezahlten Unterhaltsbeiträgen erreicht war?

Dies trat im Jahr 1984 ein, worauf sie ihren Rücktritt bekannt gab.

... in den Anfangsjahren,

aufgrund fehlender

Finanzen, die

Mitarbeiterinnen

Überstunden teilweise auch

ehrenamtlich leisten

mussten?

... wir **18 von 50**

Jahre ohne

Computer gearbeitet

haben?

Unvorstellbar oder?!

... die **maximale**

Bevorschussung des

Erwachsenenunterhalt in

den letzten 28 Jahren von

CHF 1430 auf 1722

gestiegen ist?

... die **maximale**
Bevorschussung
des **Kinderunterhalt**
in den letzten 28
Jahren von
CHF 1070 auf 1290
gestiegen ist?

... das **älteste Dossier** aus dem
Jahr 1979 stammt und
tatsächlich – **nach 42 Jahren** –
in den nächsten Tagen
abgeschlossen werden kann?

Es begleitete und beschäftigte
alle 5 Stellenleiterinnen der AIK.

... erst **1978** das **Kindesrecht** in Kraft trat, welches die Kantone zur unentgeltlichen Inkassohilfe verpflichtete?

Da die Inkassohilfe von Kanton zu Kanton sehr unterschiedlich aufgefasst und umgesetzt wurde, tritt 2022 die InkHV in Kraft, die das Inkassohilfegesetz schweizweit vereinheitlicht.

... **1993** mit dem Inkrafttreten
des kantonalen Gesetzes über
Inkassohilfe und
Bevorschussung unsere
Fallzahlen merklich
anstiegen?

Zahlreichen Zuger Familien
wurde dadurch eine finanziell
verlässliche Sicherheit geboten.

... die **Finanzierung**
der **AIK** seit 1993
volumfänglich von
den Einwohner- und
Bürgergemeinden
und dem Kanton
getragen wird?

... wir tagtäglich folgende **Aufgaben** bewältigen?

Prüfen des Anspruchs aus Rechtstitel; **Bevorschussungsanträge** an zuständige Gemeinden übermitteln; Gemeinden über **Inkassoanträge** informieren; persönliche **Beratungsgespräche** führen; **gütliches Inkasso**; Bearbeitung eines Falles von der **Zwangsvollstreckung** zur **Betreibungen**, über die Rechtsöffnungen zur Schuldneranweisungen – Arrest – Konkurseingaben – **bis zum Strafantrag**; **Erbschaften, Pensionskassenguthaben, internationales Inkasso, Lokalisierung pflichtiger Personen** im In- und Ausland und vieles mehr...

Fragen Sie uns, wenn Sie mehr über unsere vielfältigen Tätigkeiten wissen möchten!

... Margaret Osterwalder,
unsere erste Stellen-
leiterin, sich regelmässig
über den **Besuch** der
Stadtpolizei freute?

Sie fragen sich warum?

**Das und mehr erzählt Ihnen
Heidi Hauenstein-Ringger, die
Präsidentin der
Frauenzentrale Zug heute
persönlich während ihrer
Ansprache um 16:00 Uhr.**

... sich, **dank der**
Eröffnung unseres
Brockenhauses im Jahr
1976, die **finanzielle**
Situation der
Frauenzentrale Zug und
somit auch der AIK etwas
entspannt hat?

... wir vor einigen **spannenden Herausforderungen** stehen?

Einige Meilensteine:

Die Umsetzung neuer Gesetze; das Entstehen der zunehmenden Stellungnahmen der Rechtsanwälte; die Digitalisierung der Dossiers; die IT Infrastruktur; die Einführung von Laptops, um die Möglichkeit von HomeOffice zu schaffen; die Rekrutierung fachlich qualifizierter Mitarbeiter*innen.

... **Gret Henggeler-Kyburz, Mitgründerin der AIK**, ihren Mann 1945 als 21-jährige ausgebildete Kindergärtnerin in Unterwasser auf der Skipiste kennengelernt hat?

Mit der Heirat kam sie weg von Zürich nach Neuägeri und bewegte im Kanton Zug sozialpolitisch so einiges. Sie war z.B. eine der Damen, die im Vorfeld der Abstimmung für das Frauenstimmrecht, den Männern selbstgebastelte, herzförmige Abzeichen mit der Aufschrift „Ein herzhaftes Ja“, an die Reverse heftete. Auch war sie bis 2012 als freiwillige Mitarbeiterin im Brocki tätig.

Ihrem grossartigen Engagement, zum Wohlergehen ihrer Mitmenschen, haben wir heute viel zu verdanken.